

An Herrn Nazif Destani

[Ihr Zeichen](#)

[Unser Zeichen](#)

[Durchwahl](#)

[Fax](#)

[E-Mail ...@ndr.de](#)

[Datum](#)

21.10.2010

Sehr geehrter Herr Destani,

unserem Haus ist durch eine einstweilige Verfügung des Landgerichts Hamburg die Verbreitung verschiedener Äußerungen im Zusammenhang mit einer Berichterstattung über Aufträge der NATO an die Ecolog AG für die ISAF-Truppen in Afghanistan verboten worden. Soweit durch die vom Landgericht Hamburg untersagten Äußerungen der Verdacht illegaler Handlungen der Firma Ecolog oder Ihrer Familie erweckt worden ist, bedauert der Norddeutsche Rundfunk dies, auch im Namen der beteiligten Mitarbeiter und Redakteure. Die dem Norddeutschen Rundfunk seinerzeit vorliegenden Hinweise haben sich nicht bestätigt.

Aus diesem Grund haben wir die einstweilige Verfügung des Landgerichts Hamburg rechtsverbindlich und endgültig anerkannt und uns damit verpflichtet, entsprechende Äußerungen in Bezug auf die Ecolog AG und Ihre Familie nicht zu wiederholen. Diese Verpflichtung übernehmen wir auch für unsere Mitarbeiter, insbesondere für die an der vorbenannten Berichterstattung beteiligten Redakteure. Entsprechende Veröffentlichungen auf unseren Webseiten, im Rundfunk und anderswo haben wir daher zurück genommen bzw. gelöscht.

Wir bedauern es, wenn Ihr Ruf als Unternehmer und der Ihrer Familie durch unsere Verdachts-Berichterstattung gelitten hat und Ihnen daraus Unannehmlichkeiten entstanden sind.

Gleichzeitig danken wir Ihnen für die Bereitschaft zu einer außergerichtlichen Einigung.

Mit freundlichen Grüßen



Jens Peter Marquardt
(NDR INFO, Leiter Programmgruppe
Politik und Aktuelles)



Jörg Sadrozinski
(Redaktionsleiter
tagesschau.de)

An die
Ecolog AG
An den Vorstand (z.Hd. Thomas Wachowitz)

[Ihr Zeichen](#)

[Unser Zeichen](#)

[Durchwahl](#)

[Fax](#)

[E-Mail ...@ndr.de](#)

[Datum](#)

21.10.2010

Sehr geehrter Herr Wachowitz,

unserem Haus ist durch eine einstweilige Verfügung des Landgerichts Hamburg die Verbreitung verschiedener Äußerungen im Zusammenhang mit einer Berichterstattung über Aufträge der NATO an die Ecolog AG für die ISAF-Truppen in Afghanistan verboten worden. Soweit durch die vom Landgericht Hamburg untersagten Äußerungen der Verdacht illegaler Handlungen der Firma Ecolog erweckt worden ist, bedauert der Norddeutsche Rundfunk dies, auch im Namen der beteiligten Mitarbeiter und Redakteure. Die dem Norddeutschen Rundfunk seinerzeit vorliegenden Hinweise haben sich nicht bestätigt.

Aus diesem Grund haben wir die einstweilige Verfügung des Landgerichts Hamburg rechtsverbindlich und endgültig anerkannt und uns damit verpflichtet, entsprechende Äußerungen in Bezug auf die Ecolog AG nicht zu wiederholen. Diese Verpflichtung übernehmen wir auch für unsere Mitarbeiter, insbesondere für die an der vorbenannten Berichterstattung beteiligten Redakteure. Entsprechende Veröffentlichungen auf unseren Webseiten, im Rundfunk und anderswo haben wir daher zurück genommen bzw. gelöscht.

Wir bedauern es, wenn Ihr Unternehmen durch unsere Verdachts-Berichterstattungen in Misskredit geraten ist und Ihnen daraus Unannehmlichkeiten entstanden sind.

Gleichzeitig danken wir Ihnen für die Bereitschaft zu einer außergerichtlichen Einigung.

Mit freundlichen Grüßen



Jens Peter Marquardt
(NDR INFO, Leiter Programmgruppe
Politik und Aktuelles)



Jörg Sadrozinski
(Redaktionsleiter
tagesschau.de)